

## Kunst-Highlights im Herbst: Sechs sehenswerte Ausstellungen in bedeutenden Schweizer Museen



Kunsthaus Zürich

Credit: Luxwerk Zürich

Fotograf: Luxwerk Zürich



Nicolas Party, MASI

Credit: MASI

Fotograf: MASI



Francisco de Goya Bekleidete Maya La maja vestida  
1800-1807

Credit: Photographic Archive Museo Nacional del Prado  
Madrid

Fotograf: Alberto Otero Herraz

Utl.: Ob eine Reise durch den Schweizer Expressionismus, die Welt von Goya oder ein interaktives Eintauchen in die Farben von Frida Kahlo - die kommenden Ausstellungen sind sehenswert. =

Wien/Zürich (OTS) - Zwtl.: Kunst Museum Winterthur: Expressionismus Schweiz

Der Expressionismus war wegweisend für die Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts und gilt als stärkste und einflussreichste Stilrichtung der helvetischen Moderne. Das groß angelegte Panorama im Kunst Museum Winterthur verspricht die umfassendste Aufarbeitung dieses

bedeutenden Kapitels Schweizer Kunstgeschichte - und eine Explosion von Farben und Formen. Die Ausstellung über den Expressionismus ist noch bis zum 16. Januar 2022 zu sehen.

[[www.kmw.ch/ausstellungen/expressionismus-schweiz/](http://www.kmw.ch/ausstellungen/expressionismus-schweiz/)]

(<http://www.kmw.ch/ausstellungen/expressionismus-schweiz/>)

Zwtl.: MASI in Lugano: Nicolas Party - Rovine

Das MASI in Lugano zeigt noch bis zum 9. Januar 2022 die erste umfassende Solo-Ausstellung des Schweizer Künstlers Nicolas Party, der sich in den letzten Jahren als einer der wichtigsten Vertreter der internationalen Kunstszene behaupten konnte. Die Auswahl von Pastellgemälden und Skulpturen, die zwischen 2013 und heute entstanden sind, wird in einem Raum gezeigt, die der Künstler durch ortsspezifische Wandmalereien verändert hat. Zusätzlich verlässt die Ausstellung mit einer großformatigen Skulptur auf der Rasenfläche des Belvedere-Gartens vor dem LAC die Grenzen des Museumsgebäudes.

[[www.masilugano.ch/de/880/nicolas-party](http://www.masilugano.ch/de/880/nicolas-party)]

(<http://www.masilugano.ch/de/880/nicolas-party>)

Zwtl.: Lichthalle MAAG in Zürich: Viva Frida Kahlo - Immersive Experience

Die neue Lichthalle MAAG eröffnet am 22. September mit einer Weltpremiere: „Viva Frida Kahlo - Immersive Experience“. Noch nie waren die Werke der mexikanischen Künstlerin in einer Lichtausstellung zu sehen. Die Lichthalle MAAG ist das erste permanente Museum der Schweiz, das nur immersive Ausstellungen zeigt. Werke großer Künstlerinnen und Künstler werden illuminiert, animiert, vertont und auf Wände, Decken und Böden projiziert. Die Ausstellung ist bis zum 2. Januar 2022 zu sehen.

[<https://www.ots.at/redirect/myswitzerland21>]

(<https://www.ots.at/redirect/myswitzerland21>),

[<https://vivafridakahlo.ch/>] (<https://vivafridakahlo.ch/>)

Zwtl.: Erweitertes Kunsthaus Zürich

Am 9. Oktober 2021 nimmt das erweiterte Kunsthaus Zürich den Betrieb auf. Die von David Chipperfield Architects gestaltete Erweiterung macht das Ensemble zum größten Kunstmuseum der Schweiz. Sowohl in den Bestandsbauten als auch in der Erweiterung stößt das Publikum auf neue Werke aus der Sammlung des Kunsthauses, entdeckt bisher selten gezeigte private Kollektionen und erschließt sich

spannende neue öffentliche Räume. [<https://countdown.kunsthaus.ch/>]  
(<https://countdown.kunsthaus.ch/>)

Zwtl.: Fondation Beyeler in Basel: Goya

Die Fondation Beyeler, ein Museum moderner und zeitgenössischer Kunst, widmet Francisco de Goya (1746–1828) eine der bisher bedeutendsten Ausstellungen außerhalb Spaniens. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid. Selten gezeigte Gemälde aus spanischem Privatbesitz werden in der Fondation Beyeler vom 10. Oktober 2021 bis zum 23. Januar 2022 erstmals mit Schlüsselwerken aus den renommiertesten europäischen und amerikanischen Museen und Privatsammlungen vereint.

[<https://www.ots.at/redirect/myswitzerland22>]  
(<https://www.ots.at/redirect/myswitzerland22>) ,  
[[www.fondationbeyeler.ch/ausstellungen/goya](http://www.fondationbeyeler.ch/ausstellungen/goya)]  
(<https://www.fondationbeyeler.ch/ausstellungen/goya>)

Zwtl.: Kunstmuseum Bern: Meret Oppenheim. Mon exposition

Meret Oppenheim (1913–1985) ist die wohl bedeutendste Schweizer Künstlerin des 20. Jahrhunderts. Bekannt wurde sie als Schöpferin der berühmten Pelztasse und des Brunnens in Bern. „Meret Oppenheim. Mon exposition“ ist die erste große transatlantische Retrospektive der Künstlerin, die alle Werkphasen umfassend abbildet. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Museum of Modern Art in New York und der Menil Collection in Houston. Das Kunstmuseum Bern ist die erste und einzige Station der Wanderausstellung in Europa, vom 22. Oktober 2021 bis zum 13. Februar 2022.

[<https://www.ots.at/redirect/kunstmuseumbern>]  
(<https://www.ots.at/redirect/kunstmuseumbern>)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Schweiz Tourismus

Urs Weber

Market Manager Österreich

+43 (0)1 513 26 40 11

[urs.weber@switzerland.com](mailto:urs.weber@switzerland.com)

[MySwitzerland.com](http://MySwitzerland.com)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3843/aom>

\*\*\* TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT \*\*\*

TPT0001 2021-09-15/10:32

151032 Sep 21

Link zur Aussendung:

[https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT\\_20210915\\_TPT0001](https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20210915_TPT0001)